

SDW stellt praktischen Naturschutz in Vordergrund

Umfangreiches Winter- und Frühjahrsprogramm jetzt festgelegt – Hecken- und Biotop-Pflege zunächst vorrangig

Nidda (dt). Die gefährdeten Tier- und Pflanzenarten nehmen ständig zu. Täglich gehen in Deutschland bis zu 120 Hektar Lebensraum durch Versiegelung für immer verloren. In dieser Situation ergreift die Niddaer Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) erneut die Initiative, um mit vielen praktischen Biotop-Pflegemaßnahmen, Neuanpflanzungen und durch Öffentlichkeitsarbeit zur Verbesserung der Umwelt beizutragen.

Die noch verbleibenden Wochenenden im Februar stehen ganz im Zeichen von Hecken- und Biotop-Pflegemaßnahmen. Im Programm vorgesehen sind ein Pflege- und Verjüngungsschnitt vor dem „Alten Berg“ in der Gemarkung Eichelsdorf sowie eine Pflegemaßnahme mit Obstbaumschnitt in der Gemarkung Nidda. Weitere Pflegearbeiten in den von der SDW Nidda angelegten bzw. betreuten Feuchtgebieten und Feldgehölzen „In der Hirzbach“ bei Ulfa, „An den Ruttartzteichen“ bei Ober-Lais und „Im Hessenrod“ bei Schwickartshausen folgen.

Zu dem sehr aktuellen Thema „Der Vogelsberg ohne Wasser?“ finden am Dienstag, 11. Februar, im Bürgerhaus Ranstadt und am Donnerstag, 13. Februar, im Bürgerhaus Nidda Informations- und Diskussionsabende statt. Referent wird Schottens Bürgermeister Hans Otto Zimmermann sein, der zugleich 2. Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Vogelsberg ist, die sich in besonderem Maße um den Wasserhaushalt im Vogelsberg bemüht. Für Montag, 17. Februar, wird im Bürgerhaus Ranstadt zu einem zunächst theoretischen Baumschnittlehrgang eingeladen. Praktische Schnittlehr-

gänge folgen. Weitere Maßnahmen und Aktionen sind für den Spätwinter und das Frühjahr geplant. So sind auch Filmabende in Ober-Lais und Unter-Schmitten angekündigt sowie eine Wald-Pflanzaktion im Niddaer Stadtwald.

Im Rahmen einer Waldräumaktion soll das kulturhistorische Denkmal „Wild-Frau-Gestühl“ im Dauernheimer Gemeindewald renoviert werden. Diese Arbeiten erfolgen in Zusammenarbeit mit Dauernheimer Vereinen. Voraussichtlich werden diese Arbeiten unter fachkundiger Anleitung am 28. März in Angriff genommen. Am Samstag, 4. April, werden dann in Zusammenarbeit mit der Natur- und Vogelschutzgruppe Bobenhausen neue Hirschkäfer-Brutbiotope angelegt. Ebenso sollen im Frühjahr noch Fledermausbrutkästen ausgebracht werden.

Abschließend wiesen die SDW-Vorsitzenden Wolfgang Eckhardt und Christian Lehmann sowie Pressesprecher Hans-Joachim Schwarz noch darauf hin, daß Tag für Tag in unserer Industriegesellschaft ein Stück Natur dem „Fortschritt“ geopfert werde. Der Lebensraum von vielen Tier- und Pflanzenarten, der letztendlich auch der Lebensraum von uns Menschen sei, werde ein für allemal vernichtet. Die SDW will daher mit ihren Mitgliedern und weiteren Naturfreunden dazu beitragen, Lebensräume und die Artenvielfalt zu erhalten und vielleicht sogar wieder etwas zu verbessern. Jeder Bürger sei gefordert, um der ethischen Verpflichtung für unsere nachkommenden Generationen, nämlich einen intakten und gesunden Lebensraum, zu erhalten, gerecht zu werden, betonten die Niddaer SDW-Verantwortlichen gegenüber dem Kreis-Anzeiger.

KA vom 5-2-92